Amtliche Mitteilung / Österreichische Post AG RM 11A039112 K 9500 Villach

FINKENSTEIN AKTUELL

Nr. 312 | Februar 2022 | 56. Jahrgang

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See

Gemeinsam zum Erfolg

Die sportbegeisterten Kinder der VS Finkenstein freuten sich sehr über den Eislaufplatz.

Die Freude war riesengroß, als die Finkensteiner Volksschüler die Turnstunden wieder am Eislaufplatz genießen durften. Sie bedankten sich mit einem herzigen Dankesschreiben bei Bgm. Christian Poglitsch, der sich für ihr gemeinsames Anliegen eingesetzt hat und bei den Heinzelmännchen der FF Finkenstein, den Wirtschaftshof-Mitarbeitern und bei Schulwart Gerhard Trieb, die den Wunsch der Kinder in kürzester Zeit erfüllt haben.

Liebe Finkensteinerin, lieber Finkensteiner,

ich hoffe, Sie und alle, die Ihnen wichtig sind, konnten die sogenannte stille Zeit ein bisschen genießen und gut und gesund in das neue Jahr starten. In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen rund um die Pandemie, bin ich vorsichtig optimistisch, dass sich die Lage in diesem Jahr zunehmend beruhigen wird, auch wenn das Infektionsgeschehen im Moment noch auf einem sehr hohen Niveau ist.

Die letzten Wochen waren bei uns in der Gemeinde keineswegs ruhig, denn wir haben rund um den Jahreswechsel einen Projektantrag für eine kommunale Rundumversorgung älterer Menschen beim Bundesministerium für Soziales und Gesundheit eingereicht. Finkenstein ist bekanntlich nicht nur eine Zuzugsgemeinde, wir wissen auch, dass der Anteil der älteren Menschen an der Bevölkerung zunimmt und der Familienverband in der Bevölkerungsgruppe über 75 oft nicht mehr gegeben ist. Daher ist die ältere Generation sehr oft auf sich allein gestellt. Betroffene Personen, für welche es allein nicht mehr möglich ist, in der Heimatgemeinde zu leben, mussten in Wohn- bzw. Pflegeheime außerhalb der Gemeindegrenzen umziehen.

Andererseits gibt es auch viele Familien, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen möchten, um ihnen damit die Möglichkeit zu geben, in ihrer vertrauten Umgebung alt zu werden. Diese Familien tragen die Hauptlast der Pflege bzw. Betreuung ihrer Angehörigen.

Für Sie alle habe ich eine gute Nachricht: Die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See hat als eine von 120 Gemeinden in Österreich die Zusage für ein EU-finanziertes Pilotprojekt erhalten, das sich „Community Nurse“ („Gemeinde Schwester“) nennt. Internationalen Beispielen folgend sollen diese Community Nurses niederschwellig, bedarfsorientiert und bevölkerungsnah auf Gemeindeebene tätig werden. Das Angebot richtet sich an ältere, zu Hause lebende Menschen, mit drohendem oder bestehendem Informations-, Beratungs-, Pflege- und/oder Unterstützungsbedarf, sowie deren pflegende und betreuende Angehörige und Familien. Ein zentrales Element stellt dabei der präventive Hausbesuch für Menschen ab dem 75. Lebensjahr dar.

Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass der Projektantrag in vollem Umfang genehmigt wurde und dass in Finkenstein somit gleich zwei dieser „Community Nurses“ in Kürze mit ihrer Beratungs-, Koordinations- und Vernetzungstätigkeit beginnen und durch die ständige Anwesenheit und den Kontakt zur Hauptzielgruppe, langfristige Beziehungsarbeit leisten werden. Ich würde das als einen sozialen Meilenstein in unserer Gemeinde bezeichnen. Diese neue Betreuungsqualität wird vor allem den älteren Bürgerinnen und Bürgern die Sicherheit geben, auch trotz gesundheitlicher Einschränkungen bei bester Versorgung möglichst lange in ihrem gewohnten familiären Umfeld leben zu können. In Summe fließen durch das Projekt in den nächsten drei Jahren rund 620.000 Euro in die Gemeinde und im Zusammenspiel mit anderen Einrichtungen, wie dem betreubaren Wohnen und der Seniorentagesstätte, wird Finkenstein damit zur Vorzeigegemeinde, wenn es um den Umgang mit älteren Mitbürgern und Mitbürgerinnen geht. Von der EU-Förderung umfasst ist auch der Bereich E-Mobilität. So werden die beiden Community Nurses mit Elektro-Fahrzeugen ausgestattet und damit leistet die Gemeinde einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz.

Die überdurchschnittlichen Niederschlags- und Schneemengen in den letzten Wintersaisonen und die damit steigenden Anforderungen an unseren Winterdienst stellten die Hauptgründe dafür dar, dass wir die Notwendigkeit erkannt und kürzlich einen allradbetriebenen, universell einsetzbaren Lkw für den Wirtschaftshof angeschafft haben. Dieses (gebrauchte) Kommunalfahrzeug, das von der Straßenverwaltung Niederösterreich stammt, verfügt auch über einen Kran und wird neben dem Winterdienst (Schneeräumung und Salzdienst), vorwiegend als Baustellenfahrzeug, bei Baumfällungsarbeiten sowie im Katastrophenschutz zum Einsatz kommen. Aufgrund diverser Anbauteile kann das Fahrzeug für jeglichen kommunalen Einsatz genutzt werden. Das Fahrzeug wird beinahe täglich zum Einsatz kommen und wir sind überzeugt davon, dass es uns damit gelingen wird, nicht nur die hohe Qualität des Winterdienstes weiter zu steigern. Wir werden auch in Zukunft in der Lage sein, weitere wertvolle Dienste für die Betreuung und Instandhaltung unseres weitläufigen Straßennetzes zu erbringen und letztlich die Verkehrssicherheit für die gesamte Gemeindebevölkerung weiterhin bestmöglich sicherzustellen.

Herzlichst Ihr Bürgermeister

christian.poglitsch@ktn.gde.at
Christian Poglitsch

Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christian Poglitsch, Marktstraße 21, 9584 Finkenstein, Telefon 04254/2690-0.
Redaktion: Johannes Hassler, Tel.: 04254/2690-11
E-Mail: johannes.hassler@ktn.gde.at und Sabine Tschemernjak, Tel.: 04254/2690-18, E-Mail: s.tschemernjak@ktn.gde.at.
Verlag, Anzeigen und Druck: Santicum Medien GmbH, Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach, Tel. 04242/30795, E-Mail: office@santicum-medien.at.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen meist die männliche Form gewählt, es ist jedoch immer die weibliche Form mitgemeint.

DRUCKLAND KÄRNTEN PERFECTPRINT

Miele CENTER OLSACHER
www.mielecenter.at
Ihr Miele Center in Villach und Spittal
KUNDENDIENST • VERKAUF • ERSATZTEILE
BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP
Villach 04242-340 00 • Spittal 04762-420 00

Wichtige Information aus dem Referat für Förderung der Energiewirtschaft: Fördermittel für „Ölkesselfreies Finkenstein“ zur Gänze ausgeschöpft!

In der mittlerweile zweiten Runde der Förderaktion „Ölkesselfreies Finkenstein“, welche über das Land Kärnten mit Beteiligung der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See umgesetzt wurde, konnten bis jetzt 22 alte Ölheizungsanlagen auf erneuerbare Energieträger umgestellt werden. Förderanträge konnten ab dem 20.05.2021 eingebracht werden, wobei der Fördertopf zwischenzeitlich zur Gänze ausgeschöpft wurde. Mit dieser Förderaktion wurde in unserer Gemeinde ein weiterer wesentlicher Schritt zur Umsetzung der Klimaziele gesetzt. Eine dritte Runde der Förderaktion ist zurzeit nicht absehbar, zumal die Bundes-Förderung (zusätzlich zur Landesförderung) für den Ersatz eines fossilen Heizungssystems durch eine klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau statt € 5.000, seit dem 8. Oktober letzten Jahres auf € 7.500 angehoben wurde.

Toiletten auf Kommunalfriedhöfen aufgrund Vandalismus gesperrt

Wie schon in der Dezember-Ausgabe erwähnt, gibt es Personen, die scheinbar aus Frust, Langeweile, Dummheit oder aus anderen, unerklärbaren Gründen, in letzter Zeit immer häufiger die WC-Anlagen unserer Kommunalfriedhöfe aufsuchen, um dort Wände zu beschmieren, Sanitärgegenstände anzuzünden oder um die Toilette mit Papier oder sonstigen Materialien zu verstopfen. Warum das in der letzten Zeit immer häufiger auf unseren Friedhöfen vorkommt, die eigentlich Orte der Ruhe und des Gedenkens sein sollen, kann leider nicht erklärt werden. Dafür fehlt der Friedhofsverwaltung jedes Verständnis und inzwischen wurde bei der Polizei bereits Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Als weiteren Schritt sieht sich die Friedhofsverwaltung nun gezwungen, bis auf Weiteres die WC-Anlagen aller vier Friedhöfe zu sperren und diese vorläufig nur noch bei Aufbahrungen und Verabschiedungen bzw. Begräbnissen zu öffnen. Die Friedhofsverwaltung ersucht um Ihr Verständnis und bittet gegebenenfalls um sachdienliche Hinweise. *Für Auskünfte steht Ihnen Sachbearbeiterin Alexandra Urschitz (T: 04254 2690 - 34) gerne zur Verfügung.*

Aus dem Inhalt

Urlaub für pflegende Angehörige	4
Medizinisches Kompetenzzentrum erweitert Angebot	6
Neue Handschuhe für FF-Fürnitz	9
Tolles Angebot für Kufenflitzer	10
270 Jahre Pfarre Latschach	12
Aus dem Standesamt	14
Musikschule - Stipendien für engagierte Musiker	16
Mittelschule Finkenstein	17
Unsere Kindergärten	17-19

Baum- und Heckenschnitt entlang von Straßen

Die Firmen welche in der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See als Dienstleister für die Entsorgung verantwortlich sind, machen uns oftmals darauf aufmerksam, dass vielerorts Bäume, Sträucher und Hecken in die Straßen und Wege hineinragen und dadurch die Zufahrt zu den Häusern bzw. die Entleerung der Müll- und Altpapiertonnen erschwert wird oder teilweise gar nicht möglich ist. Wir ersuchen daher Grundstückseigentümer um das Zurückschneiden der von ihrem Grundstück auf öffentliche oder private Verkehrsflächen ragenden Äste, Sträucher und Hecken. Vielen Dank für das Verständnis im Namen Ihrer Dienstleister!

Anmeldung zum Frühjahrs-Häckseldienst ab sofort möglich

Jetzt ist wieder die Zeit gekommen, wo in vielen Gärten Bäume und Sträucher gestutzt werden. Wir bieten Ihnen mit der Häckselaktion die Möglichkeit, das anfallende Schnittgut zerkleinern zu lassen. Das Häckselgut können Sie im eigenen Garten für das Gedeihen Ihres Komposthaufens oder zur Bodenabdeckung für Pflanzen verwenden.
Der Frühjahrs-Häckseldienst findet ab **04. April 2022** statt. Witterungsbedingt kann es bei Regen zu tageweisen Verschiebungen kommen. Der Kostenbeitrag bleibt mit 15 EUR je angefangener Viertelstunde unverändert. Ihre Anwesenheit vor Ort ist nicht erforderlich, die ungehinderte Zufahrt mit einem Traktor samt Häckselmaschine muss jedoch gegeben sein. Gartenrückstände und Thujenschnitt können nicht gehäckselt werden. Anmeldungen werden ab sofort unter Angabe der zu häckselnden Menge in Kubikmeter sowie Antragsteller, Adresse, Telefonnummer und E-Mail **bis längstens 01. April 2022** angenommen.
Anmeldung bei Dominik Wrolich
(T: 04254 2690-10, E-Mail: finkenstein@ktn.gde.at).

„Urlaub für pflegende Angehörige“

Das Amt der Kärntner Landesregierung, UA Pflegewesen, bietet im Frühjahr 2022 wieder diese Möglichkeit der Inanspruchnahme.

LAND KÄRNTEN

Angebot:
- 7 Übernachtungen im Einzelzimmer auf Vollpensionsbasis im Gesundheitshotel Bad Bleiberg
- Kurärztliche Untersuchungen
- Individuelle Therapieanwendungen
- Hallenbad, Freibad, Saunalandschaft, Dampfbad uvm.
- Vorträge zu pflegerelevanten Themen/Information/psychologische Beratung
- Rahmenprogramm

Antragsvoraussetzung:
- Pflege und Betreuung eines nahen Verwandten seit mind. zwei Jahren
- Mehr als die Hälfte des Betreuungsaufwandes muss von der/dem Antragsteller/in erbracht werden
- Mindestens Einstufung in der Pflegestufe 3 bzw. 2 bei Demenzdiagnose (Facharzt/Fachärztin)
- Hauptwohnsitz in Kärnten bzw. Aufenthaltsberechtigung länger als 4 Monate
- Entrichtung eines Selbstbehaltes in Höhe von € 50,00
- Entrichtung der Kurtaxe von € 2,00 pro Nacht und Person im Kurzentrum

Antragsunterlagen:
- Unterfertigter Antrag „Urlaub für pflegende Angehörige“
- Letztgültiger Pflegegeldbescheid in Kopie
- Meldezettel des Antragstellers und des Pflegebedürftigen (nicht älter als 6 Monate)
- Kopie der letzten drei Monatsrechnungen allfällig in Anspruch genommener mobiler sozialer Dienste

Sicherstellung der Ersatzpflege:
- Mobile soziale Dienste
- Förderungen (Kurzzeitpflege, finanzielle Ersatzpflegeförderung Sozialministerium Service)

Durchführungszeitraum im Frühjahr 2022
1. Turnus 24. April bis 01. Mai 2022
2. Turnus 08. Mai bis 15. Mai 2022
3. Turnus 22. Mai bis 29. Mai 2022
4. Turnus 05. Juni bis 12. Juni 2022

Anträge sind seit 01. Feber 2022 im Gemeindeamt Finkenstein am Faaker See bei Alexandra Urschitz, sowie bei der Landesregierung bzw. im Internet unter www.ktn.gv.at (Menüpunkt Themen: Pflege-Unterstützung für pflegende Angehörige) erhältlich. **Einsendeschluss: Freitag, 25. März 2022**
Projektbeauftragte Dr. Michaela Miklautz, UAL Dr. Andrea Meisslitzer, Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege, Unterabteilung Pflegewesen. T: 050 536 - 15456, E-Mail: abt5.pflege-urlaub@ktn.gv.at

Rechtstipp von Ihrem Notar

Notar Dr. Johannes Locnikar (rechts im Bild) verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Frage: Vor Jahren haben mein Ehegatte und ich ein Baugrundstück erworben. Wir haben auch gemeinsam einen Kredit aufgenommen und ein Einfamilienhaus errichtet. Im Grundbuch wurde seinerzeit nur ein Ehegatte eingetragen. Welche Konsequenzen hat dies für den anderen Ehegatten?
Die österreichische Rechtsordnung legt fest, dass nur jene natürliche oder juristische Person Eigentümer einer Liegenschaft ist, die im Grundbuch eingetragen ist. Daraus folgt, wer nicht im Grundbuch eingetragen ist, gilt auch nicht als Eigentümer! Dies kann insbesondere dann Folgen haben, wenn der grundbücherliche Eigentümer einer Liegenschaft stirbt, oder allenfalls dringende Verwaltungshandlungen zu setzen sind. Es ist leider ein Irrglaube, dass man nur aufgrund seines Beitrages zum Erwerb und/oder zur Bebauung einer Liegenschaft, automatisch Rechte an dieser Liegenschaft erwirbt. *Lassen Sie sich rechtzeitig kostenlos von uns an jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat zwischen 10 und 12 Uhr im Gemeindeamt beraten!*

Bewährte Rechtsberatung im Gemeindeamt wird unter neuer Führung fortgesetzt. Dr. Johannes Locnikar tritt am 1. März in den wohlverdienten Ruhestand über. Die bewährte und von den Gemeindebürgern sehr gerne in Anspruch genommene Möglichkeit der kostenlosen Rechtsberatung, die jeden 2. und 4. Mittwoch im Gemeindeamt stattfindet, wird nahtlos fortgesetzt und somit auch weiterhin angeboten. Antworten auf Ihre Rechtsfragen erhalten Sie zukünftig von Notarin Mag. Christine Fitzek, Notarsubstitutin Mag. Caroline Fugger-Fitzek und Notarsubstitut MMag. Peter Cerny. Die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See bedankt sich sehr herzlich bei Dr. Johannes Locnikar und Mag. Wolfgang Glatz für die langjährige, stets sehr angenehme und kompetente Zusammenarbeit und wünscht Dr. Johannes Locnikar für den neuen Lebensabschnitt vor allem Gesundheit und viel Zeit für seine Familie und andere wichtige Dinge im Leben. Dem neuen Juristenteam rund um Mag. Christine Fitzek wünschen wir viel Erfolg und bedanken uns schon vorab für die Bereitschaft, dieses wichtige Beratungsangebot für die Finkensteiner Bevölkerung weiterhin kostenlos jeden zweiten Mittwoch zur Verfügung zu stellen.

Vlnr.: Das neue Juristenteam mit Notarsubstitut MMag. Peter Cerny, Notarin Mag. Christine Fitzek und Notarsubstitutin Mag. Caroline Fugger-Fitzek.

Ihr Spezialist
für Kaminsanierungen
9500 Villach • Richtstraße 48
Tel.: 04242/311 387 • Fax: 04242/311 387-3
office@kamin-bauer.at • www.kamin-bauer.at
RAUCHFANGKEHRERMEISTER Peter Bauer

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Die Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Erhebung SILC (***S**tatistics on **I**ncome and **L**iving **C**onditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen*) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Derzeit ist das Leben vieler Menschen in Österreich von sozialen und beruflichen Veränderungen geprägt. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, *BGBl. II Nr. 277/2010* idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen. Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2022 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch oder über das Internet Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte wahlweise einen 15-Euro-Einkaufsgutschein oder eine Spendenmöglichkeit für das österreichische Naturschutzprojekt „CO2-Kompensation durch Hochmoorrenaturierung im Nassköhr“.

Die Erhebung SILC wird jährlich durchgeführt.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die im Rahmen der SILC-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und das Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:
Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien, T: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr), E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at | Internet: www.statistik.at/silcinfo

Horuck-Montagen
Montage von Fenstern, Türen und Sonnenschutz
Martin Hochkofler
Höhenrain 5 | 9584 Finkenstein
+43 (0) 650 70 77 432 | martin.hochkofler@gmx.at
Wir sind Partner von
REKORD

STEFAN Murrer
1a Installateur
SANITÄR - HEIZUNG - SERVICE GmbH
Ihr Spezialist für:
• Beratung, Planung, Service, Bäder, Wellnessoasen
• Heizungsanlagen mit Fernwärme, Öl, Gas oder Alternativenergien (Wärmepumpen, Pellets, Holzvergaser, Solarenergie)
• Reparaturen, Photovoltaik, Schwimmbadbau
Warmbader Str. 54, 9585 Müllnern, Tel.: 04257/29130, E-Mail: stefan@murrer.at

Nachhaltig Handeln leicht gemacht Klimaschutz im Winter

NACHHALTIGDENKEN

In Wohnungen und Häusern wird im Winter die meiste Energie fürs Heizen gebraucht. Deshalb kann man beim Heizen sehr wirksam das Klima schützen und gleichzeitig Geld sparen. Hier die wichtigsten Tipps.

Raumtemperatur um ein Grad senken

Damit spart man laut WWF im Jahr bis zu einem Zehntel der Heizenergie oder rund 70 Euro. Außerdem mindert man den Ausstoß von Kohlendioxid um bis zu 200 Kilogramm.

Empfohlene Raumtemperaturen

Diese sollten in Schlafräumen bei 16 bis 18 Grad Celsius liegen, in Vorräumen und Gängen bei 15 Grad und in Wohn- und Kinderzimmern bei 19 bis 20 Grad.

Klug lüften

Stoßlüften ist das Zauberwort. Das heißt die Fenster einige Minuten lang weit öffnen, Heizkörperventile währen der Zeit des Lüftens zudrehen. Gegenüber ständig gekippten Fenstern kann man laut WWF damit bis zu 300 Kilogramm Kohlendioxid und bis zu 70 Euro jährlich einsparen.

Omas altbewährte Methoden

Zugige Fenster mit Stoffrollen abdichten oder eine Wärmeflasche für ein warmes Bett herrichten.

Jalousien, Vorhänge und Rollos

Damit kann man wirksam Wärmeverluste vermeiden, wenn man sie nachts geschlossen hält. So spart man laut WWF bis zu 160 Kilogramm Kohlendioxid und Heizkosten von rund 40 Euro im Jahr.

Türen zu! Ein einfaches Mittel, das verhindert, dass warme Luft in kältere Wohnbereiche abströmt. Mit diesen einfachen Tipps wünscht im Namen der AG Nachhaltigkeit Gerlinde Krawanja-Ortner (nachhaltiges.finkenstein@gmx.at) viel Erfolg beim Klimaschutz!

Quelle: wwf-junior.de/umwelt/klima-schuetzen-im-winter

So eine Wärmeflasche sorgt für ein warmes Bett und hat sich schon zu Großmutters Zeiten bewährt

Medizinisches Kompetenzzentrum in Faak am See erweitert Angebot

Der beste Weg zur Gesundheit ist oft nicht linear, sondern ein Weg der integrativ mehrere Methoden vereint. Bei Rückenschmerzen genügt es oft nicht allein nur ein Schmerzmedikament zu nehmen. Hier ist auch die Physiotherapie mit Erfassung der Ursache, Lösung von Blockaden und Stabilisationstraining ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Gesundheit. Dr. Christina Härb-Winding freut sich, in ihrer Ordination in Faak am See ein qualifiziertes Angebot zur Physiotherapie bieten zu können. Mit Carolin Gaggl startet nun eine ausgebildete Therapeutin mit langjähriger Berufserfahrung und viel Einfühlungsvermögen für die Bedürfnisse der Patienten. Damit wird das medizinische Kompetenzzentrum mit neuen Leistungen, verbesserter Betreuung und Kommunikation im Sinne der Patienten erweitert und deren Wege und Wartezeiten verkürzt.

Dr. Christina Härb-Winding und Physiotherapeutin Carolin Gaggl

Physiotherapeutin Carolin Gaggl ist diplomierte Physiotherapeutin und seit 2004 steht die Genesung ihrer Patienten an erster Stelle. Schmerzen und Bewegungseinschränkungen sind oft vielfältiger Natur und müssen nicht einfach hingenommen werden, denn jedes Symptom hat auch eine Ursache. Ziel ihrer Therapien ist es, dieser Ursache auf den Grund zu gehen. Ihr ganzheitlicher Ansatz hilft Patienten, langfristiges Wohlbefinden zu erreichen und körperliche Gesundheit zu verbessern. Ihre Schwerpunkte liegen in der Unfallchirurgie, Orthopädie und Beckenbodentherapie. Carolin Gaggl unterstützt Sie vor bzw. nach Operationen, aber auch in der konservativen Behandlung, unter anderem bei akuten und chronischen Schmerzzuständen. Ihre Zusatzausbildungen finden Sie unter: www.winding.at/physiotherapie.

Bei speziellen Fragen oder zur Terminvereinbarung erreichen Sie Carolin Gaggl unter T: 0650 2365778.

cosme-A
Andrea Maier
Kosmetik
Maniküre
Pediküre
Goritschacher Straße 15 • 9585 Gödersdorf
Tel. 04257/4040 • Mo - Fr ab 9⁰⁰ Uhr • Termine nach Vereinbarung
Der Frühjahrskick für Ihre Füße GUTSCHEINE

Für die Zukunft – für die Region – mit LEADER!

50 Regionsprojekte mit über 4 Mio Euro EU-Fördermittel aus LEADER in der LAG Region Villach-Umland 2014-2021. Ideen aus der Region wurden und werden auf den Weg gebracht. Im Fokus stehen nun: Intensive Vorbereitungen für die neue Förderprogrammperiode 2023-2027!

Eine Vielfalt an Ideen und Innovationen aus der Region wurden über das EU-Förderprogramm LEADER in der auslaufenden EU-Förderperiode 2014-2020/22 auf den Weg gebracht. Die Projekte wurden von Menschen aus der Region, für die Region, entwickelt.

„Jedes Projekt, egal ob groß oder klein, kann ein wichtiger Baustein sein, um in Summe den ländlichen Raum lebenswert zu erhalten und zu verbessern - und somit der Abwanderung entgegenzuwirken“, betont LAG-Obmann Bgm. Josef Haller. Und genau das ist auch eine Hauptaufgabe des EU-Programms LEADER. Beraten und unterstützt werden die Projektträger durch die LEADER-Region Villach-Umland (LAG) und das LAG-Management.

„Die Projekte werden in der Region, von einem LAG-Gremium, bewertet und beschlossen. Regionalentwicklung passiert vor Ort!“, ist LAG-Managerin Mag. Irene Primosch von LEADER überzeugt.

LAG-Broschüre mit allen Projekten

Ein eindrucksvoller Überblick über das Ergebnis von rund 7 Jahren intensiver Arbeit im Bereich der Regionalentwicklung, mit der Präsentation aller oben erwähnten Projekte, wird nun in einer Broschüre gegeben.

© Regional Medien

LAG-Obmann Bgm. Josef Haller (vorne Mitte) und das LAG-Management-Team Mag. Irene Primosch (vorne links) und Melanie Köfeler (vorne 2.v.r.), präsentieren stolz die neue Broschüre zusammen mit den weiteren Vorstandsmitgliedern.

LAG-Assistentin Melanie Köfeler, die die Entstehung des Druckwerkes koordinierte, informiert: „Diese Broschüre „Miteinander“ liegt in den Gemeindeämtern auf und zeigt unsere breitgefächerten Themen, mit denen wir gemeinsam regionale Zukunft gestalten“.

Mit WEITBLICK zur Vorzeigeregion

Vom Rückblick zum Ausblick: Die neue EU-Förderprogrammperiode steht vor der Tür! Die „Stadt-Umland Regionalkooperation Villach“ (20 Mitgliedsgemeinden: Villach-Stadt und Villach-Land) arbeitet seit Monaten intensiv an den Vorbereitungen für die neue EU-Förderperiode. Im Rahmen des LEADER-Projektes „Mit WEITBLICK zur Vorzeigeregion“ wird mit den Menschen „AUS der Region FÜR die Region“ die maßgebliche Regionsstrategie für die nächsten Jahre erarbeitet – und damit unsere Zukunft mitgestaltet. Diese Regionsstrategie ist eine verpflichtende Voraussetzung, um vom zuständigen Ministerium für Regionen als LAG anerkannt zu werden. Von/m Bürgermeister/innen und weiteren Gemeindevertreter/innen, bis hin zu Vertreter/innen verschiedenster Institutionen aus der Region; möglichst viele Menschen sollen an der Erstellung beteiligt sein. Projektkoordinatorin ist Jessica Knapp, BSc. *„Wir möchten vorhandenes Potenzial in den Gemeinden ‚abholen‘ und die Möglichkeit bieten, Innovationen aus der Region in den kommenden Jahren auch umsetzen zu können“,* betont Bgm. Josef Haller, Präsident der „Stadt-Umland Regionalkooperation Villach“.

Wo sehen Sie Potenzial in unserer Region Villach-Umland? Wo sehen Sie Problemstellungen? Haben Sie Lösungsansätze oder vielleicht sogar konkrete Projektideen für die Zukunft der Region? Sie können sich gerne auch einbringen. Bis Ende März 2022 werden noch Inhalte erhoben.

Weitere Informationen zur Region und Kontaktdaten auf www.rm-kaernten.at

SAT-TV Grabner
Inh.: Mathias Grabner Drauweg 26 | 9524 St. Magdalen
0664/422 03 90 sat.tv.grabner@gmail.com

Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) „Terra Future“ zum Thema – Klimawandel und Gesundheit

Der Klimawandel findet statt – mit stark spürbaren Folgen. Neben dem Anstieg der Temperaturen und der Zunahme an Hitzetagen ändert sich auch die Intensität und Häufigkeit von Extremwetterereignissen wie Starkregen oder Stürmen. Diese Änderungen des Klimas haben auch zahlreiche direkte und indirekte Auswirkungen auf unsere Gesundheit. Der Einfluss des Klimas auf die Gesundheit ist vielfältig. Hitzetage stellen eine besondere Belastung für den menschlichen Organismus und insbesondere das Herz-Kreislauf-System dar. Wärmere Temperaturen begünstigen außerdem die Ausbreitung invasiver Krankheitserreger und deren Überträger. Die Pollenflugsaison allergener Pflanzen verlängert sich, die UV- und Luftschadstoffbelastung steigt, die Qualität und Quantität von Trinkwasser wird beeinträchtigt. Wie kann man sich an diese Entwicklungen anpassen und Gesundheit und Wohlbefinden in Zeiten der Klimakrise steigern?

© dujmic

Umweltmediziner und Public-Health-Experte DI Dr. med. Hans-Peter Hutter

Die Klimawandelanpassungsmodellregionen Terra Future, Grossglockner/Mölltal-Oberdrautal, Klimaparadies Lavanttal und Rosental haben gemeinsam mit Umweltmediziner und Public-Health-Experte DI Dr. med. Hans-Peter Hutter zum Thema „Klimawandel und Gesundheit“ eine Broschüre mit Fakten und Tipps erstellt, um fit durch den Klimawandel zu kommen. Diese liegt ab sofort am Gemeindeamt Finkenstein kostenlos auf oder kann auch auf Anfrage unter kem.terra@ktn.gde.at digital zugesandt werden.

Das Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klimawandelanpassungsmodellregionen 2020“ durchgeführt.

Faaker Wasserretter üben auch im Winter für Ihre Sicherheit

Am 28. Januar 2022 führten die Mitglieder der ÖWR Faak im Bereich der Sandbank eine Eisrettungsübung durch. Dabei wurden mehrere Szenarien beübt. Unter anderem das Retten mit dem Wurfsack, dem Rettungsring und das Retten mittels Menschenkette. Die behelfsmäßige Rettung mittels Ruder oder Schneestange und das Retten mit Schlauchkanadiern und dem Eisboot standen ebenso am Plan. Alle Teilnehmer waren mit Neoprenanzügen und Fließ- bzw. Wildwasserausrüstungen ausgestattet. Zusammengefasst war es eine professionell organisierte Übung, bei der die Mitglieder der Einsatzstelle 1/8 Faaker See und ein Mitglied der Wasserrettung Längsee - ÖWR I/19 sehr gut für den Ernstfall üben konnten. Trotz all der Vorbereitungen und Übungen plädieren die Wasserretter vor allem auf die Eigenverantwortung der Eisläuferinnen und Eisläufer.

Spezielles Augenmerk galt auch der Selbstrettung. Während der gesamten Übung konnten die Einsatzkräfte das reale Verhalten bei einem Einbruch beobachten.

Nach einer kurzen, theoretischen Einheit an Land, begaben sich die Faaker Wasserretter samt Eisboot (Hochwasserboot) und Schlauchkanadiern auf das Eis.

crank e mobility solutions GmbH
e-Mopeds & e-Motorräder
Verkauf - Service - Reparatur
Tiroler Straße 80
9500 Villach
0664 412 17 72
ae@crank-e.at
niu
MQiGT EVO € 4.999,-

Neue Arbeitshandschuhe für die FF-Fürnitz gespendet

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fürnitz freuen sich über neue Arbeitshandschuhe des Feuerwehr-Ausstatters Rosenbauer, die der Fürnitzer Unternehmner Franz Kofler (Firma Mariacher) den Florianis im Wert von über 700 Euro spendiert hat.
„Die Anzahl der technischen Einsätze steigt von Jahr zu Jahr. Extreme Wettersituationen aber auch Verkehrsunfälle fordern die Feuerwehren immer mehr. Mit diesen dünnen, aber zugleich auch stich- und schnittsicheren Handschuhen ist sicheres Arbeiten perfekt möglich“, zeigt sich Kommandant OBI Franz Gallob dankbar.
„Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren leisten Unglaubliches. Sie sind auch in diesen schwierigen Zeiten stets für die Bevölkerung da. Erst vor kurzem sind die Feuerwehren der Gemeinde durch die ergiebigen Schneefälle wieder stark gefordert gewesen und in ihrer Freizeit ausgerückt. Das unterstützt man gerne“, freut sich Kofler.

v.l.n.r.: Franz Kofler, Kommandant OBI Franz Gallob, Kommandant-Stv. BI Christopher Tiefnig und Bgm. Christian Poglitsch bei der Übergabe der neuen Handschuhe.

„Pro Gast“ auch im Winter sehr aktiv

Der Name ist Programm und Auftrag zugleich, denn für die Gäste der Ferienregion Faaker See da zu sein, ist eine der Hauptaufgaben des Tourismusvereins Pro Gast. So wurde in Oberaichwald eine wunderschöne Naturlanglaufloipe angelegt, die von den Urlaubern und natürlich von allen sportbegeisterten Einheimischen genutzt werden konnte und das Angebot wurde auch sehr stark angenommen.
Nach den Schneefällen im Dezember und Jänner wurde auch der Wanderweg auf der Fuchsfährte präpariert, damit die Rodelbahn und der Aichwaldsee über die Polana zu Fuß besser erreichbar sind. Herzlichen Dank an Schischulleiter Karl Aicholzer und sein Team.

Aktuelles aus dem Tourismusverband

Tolles Angebot für Kufenflitzer und Langläufer in Finkenstein

In der guten Zusammenarbeit zwischen dem Tourismusverband Finkenstein am Faaker See und der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See sorgte auch heuer die Langlaufloipe in Oberaichwald für Winterspaß bei großen und kleinen Sportlern. Auch die Eisarbeiten für die Freigabe des Aichwaldsees wurden gemeinsam finanziert. Vielen Dank an dieser Stelle den Grundstücksbesitzern und allen, die das auch heuer wieder ermöglicht haben.

Die bestens betreuten Eisbahnen am Aichwaldsee waren in diesem Winter begehrtes Ziel vieler Wintersportler.

© Region Villach Tourismus/Franz Gerdl (2)

Die Langlaufloipe in Oberaichwald ergänzte das Wintererlebnisangebot der Region

Langlaufen ist auch ein sehr gut angenommener Programmpunkt der Winter Erlebnis Card der Region Villach. Immer dienstags kann man, unter anderem, die erste Grundtechnik vom ehm. Weltcup-Kombinierer Tomaz Druml erlernen – völlig kostenfrei mit der Erlebnis Card! Diesen und weitere Programmpunkte findet man online: https://www.visitvillach.at/de/erlebnis-card-winter.html

Jetzt kommt die Tour de Kärnten

Nach der Rad-WM 1987 kommen wieder sechs Tage lang sportliche Rennrad-Action und touristische Wertschöpfung an den Faaker See. Finkenstein ist nämlich neuer Austragungsort der Tour de Kärnten, vom 21. - 26. Mai 2022. Seit dem Auftakt im Jahr 2012 ist die Tour de Kärnten zum größten, mehrtägigen Rennrad-Festival in Österreich gewachsen. Das Sechs-Tage-Rennen wurde nach dem Vorbild der Tour de France und des Giro d'Italia konzipiert und wächst kontinuierlich. Nachdem die Veranstaltung 10 Jahre lang in Ossiach stattfand, entschied sich der Veranstalter neue Reize zu setzen. Der Tourismusverband Finkenstein hat ihn mit offenen Armen als perfekte Ergänzung des sportlichen naturnahen Tourismus in der Vorsaison, willkommen geheißen. Die Faaker See Premiere findet vom 21. - 26. Mai 2022 statt. Gestartet wird täglich beim Camping Arneitz.

© Tour de Kärnten/ Bernhard Felder

Das Event ist ein fester Bestandteil des internationalen Jedermann-Rennkalenders und findet dieses Jahr vom 21. - 26. Mai 2022 statt. Rund 350 Starter werden die insgesamt 500 Kilometer und 8.250 Höhenmeter in Angriff nehmen. Das Starterfeld aus rund 20 Nationen (u. a. Deutschland, Russland, Holland, Ungarn, Italien, Belgien ...) wird in der Region Villach-Faaker See-Ossiacher See, nicht nur radsportlich für Furore sorgen, sondern auch den Touristikern der Region in der Vorsaison viel Freude bereiten. Die Teilnehmer reisen großteils mit Teams oder Familie an und verbringen bis zu 16 Tage am See, was in der Vorsaison einen nicht zu unterschätzenden touristischen Mehrwert für die Region darstellt. Bei dieser großen sechstägigen Sportveranstaltung erfahren die Teilnehmer, ausgehend vom Faaker See, im wahrsten Sinne des Wortes, Kärntner Kulinarik, Gastfreundschaft und die wunderschöne Kärntner Landschaft. *Details: www.tourdekaernten.at*

Termin Vorschau:

- Tour de Kärnten vom 21. – 23. Mai 2022
- Faaker Bauernmarkt immer donnerstags vom 5. Mai bis 29. September 2022 (ausgenommen European Bike Week 2022)
- Schmankerl- und Genussmarkt in der Seeuferlandesstraße, beim Arneitz – dienstags im Juli und August 2022
- Faaker See Lauf Bewerbe des WFV Finkenstein am 9.-10. Juli 2022
- European Bike Week von 6. – 11. September 2022
- King of Kanzi - Das Kletterfestival vom 21. – 23. Oktober 2022
- Auch gibt es bereits ein sehr attraktives Festspielprogramm auf der Burgarena Finkenstein,das Sie Ihren Gästen anbieten können: https://burgarena-finkenstein.com/events/

Ein Herz für die Volksschule Latschach

Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper. Diesem Leitspruch folgten schon die alten Römer und auch heute hat er nichts an Bedeutung verloren. Daher hat die Dorfgemeinschaft Latschach eine Spende von 2500 Euro für die Anschaffung von Sportgeräten überreicht, um die sportlichen Aktivitäten der 70 Schulkinder zu fördern. Zusätzlich werden noch Bücher für die Schulbibliothek gekauft und der Kinderchor wird mit einheitlichen T-Shirts ausgestattet. Mit dieser Aktion will die Dorfgemeinschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten, die Schule noch attraktiver, gesünder und fitter machen.

Die Spendenübergabe der Dorfgemeinschaft Latschach an die Schüler und Direktorin Karin Frank von der Volksschule Latschach.

Der Dorfgemeinschaft ist es eine Herzensangelegenheit, dass der Schulstandort erhalten wird und die Schule mit dem Dorf verbunden bleibt, denn die Latschacher Kinder sollen in ihrem Heimatdorf zur Schule gehen können. So wird man sich auch für die in Aussicht gestellte zweite Kindergruppe im Kindergarten Latschach, einsetzen. Dadurch soll eine weitere Auslastung und Steigerung der Schülerzahlen erreicht werden.
Mit dem Elternverein wurde ein Nikolausfest organisiert und im Schistadion Ratnitz eine kleine Schipiste, eine Bobbahn und eine Langlaufloipe angelegt.

Auf der Langlaufloipe in Ratnitz konnten die Latschacher Volksschüler ihre neuen, gesponserten Sportgeräte bereits fleißig ausprobieren.

Im April soll gemeinsam der uralte Heischebrauch des Georgijagens/Sent jurij jahat wieder zu neuem Leben erweckt werden. Weitere Projekte auf volkskultureller, sportlicher und gesellschaftlicher Ebene sind geplant.

Ortsgruppe Ledenitzen eröffnete die neue Wandersaison

Nach dem Motto „Wer rastet der rostet“ startete am 25. Jänner 2022 die Wandergruppe des PVÖ der Ortsgruppe Ledenitzen aktiv in die neue Saison. Gut gelaunt marschierte die Gruppe bei sonnigem Winterwanderwetter von Ledenitzen zum zugefrorenen Aichwaldsee. Im Cafe Seerose konnten sich die Wanderer stärken und aufwärmen. Der Start in die Wandersaison ist somit gelungen und die Ledenitzener Senioren freuen sich schon auf viele weitere Aktivitäten. Vergelt´s Gott an Christian Sternad für die großartige Bewirtung.

Die Senioren inspizierten auch das Natureislaufparadies am Aichwaldsee.

270 Jahre Pfarre Latschach

Im Jahre 1752 wurde St. Ulrich in Latschach zum selbstständigen Vikariat. Einen nicht geringen Anteil daran hatte die Bevölkerung, die sich sehr für einen eigenen Pfarrer einsetzte. Die Wahl für diese zukunftweisende Aufgabe fiel auf Johannes Leitschacher, der aus Köttmannsdorf stammte und zuvor Kaplan in Rosegg und in St. Nikolai/Villach war. Der begabte Kirchenmann wurde zum ersten Pfarrer und zum Erbauer der neuen barocken Pfarrkirche. Um den Bau des Gotteshauses rankten sich schon bald Legenden. Jene des Goldpfarrers von Latschach wurde auch von Laientheatergruppen aufgeführt. Im Zentrum dieser Legende steht das Gold aus dem Mittagskogel, das Leitschacher ermöglicht haben soll, den Bau der Kirche durchzuführen. Tatsächlich waren es die vielfachen Begabungen (Architekt, Wissenschaftler, Alchimist/Chemiker) und die Geschäftstüchtigkeit des Seelsorgers sowie zahlreiche helfende Hände aus der Bevölkerung, die das Vorhaben ermöglichten. Der Bau der Kirche, des Pfarrhauses und der Kaplanei in der die erste Schule in Latschach untergebracht war, kam einem allgemeinen Aufschwung gleich. Es entwickelte sich ein eigenständiges Pfarrleben und die Bevölkerung konnte die Sonntagsmesse vor Ort besuchen und musste nicht mehr zu Fuß ins entfernte Maria Gail. Die neue Schule wurde zu einem Meilenstein im Bereich der Bildung. 1784 begann hier der Schulunterricht. Als erster Lehrer wird Bartholomäus Bobelari angeführt. Wie wichtig die neue Bildungseinrichtung war, zeigt allein die Tatsache, dass es die älteste Schule zwischen Rosegg und Arnoldstein ist und nun den Kindern vor Ort Bildung ermöglicht wurde.

Johannes Leitschacher verstarb vor 250 Jahren am 22. Februar 1772. In seiner Nachfolge stehen bis heute 17 Priester. Sie alle haben neben der Seelsorge in unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen Spuren hinterlassen. Besonders hervorzuheben sind die Kultur und die wirtschaftliche Festigung der bäuerlichen Bevölkerung. Schon in den ersten Aufzeichnungen der Pfarre ist das Wirken von KirchensängerInnen dokumentiert. In dieser Tradition steht bis heute der Kirchenchor Latschach als nachhaltig gestaltende Vokalgruppe der Pfarre. Unter Pfarrer Alois Malle entstand 1825 das Latschacher Kirchenliedbuch in slowenischer Sprache mit dem Titel „BUKLE Sa zirkovne in boshie Peſmi. Katere ſe per Varrnei Zerkvi Uozhah k' vezhej boshjei Zheste poio". Es enthält 40 Lieder des Kirchenjahres und wurde eigens für die Pfarre Latschach geschrieben. Eine kommentierte Ausgabe des Liedbuches wurde 2012 auf Initiative des Kirchenchores Latschach herausgegeben.

Vor allem in der zweiten Hälfte des 19. Jhd. kam es durch die allgemeinen gesellschaftlichen Umbrüche zu einer regen Vereinstätigkeit und es entwickelte sich das Genossenschaftswesen. So initiierte Pfarrer Jakob Knaflič am 14. Februar 1886 die Gründung der slowenische Darlehenskasse in Latschach. Es ist das erste Geldinstitut der Marktgemeinde Finkenstein. Pfarrer Franz Treiber aus Faak machte sich als Liedschreiber einen Namen und hat uns das Lied Nmau črіəz izaro, das den Faakersee besingt, hinterlassen. 1922 gründeten der Latschacher Pfarrer Dr. Josip Ogris und der Lehrer Franz Aichholzer den slowenischen Bildungsverein „Jepa", heute Kulturno društvo „Jepa-Baško jezero". Die gesamten 270 Jahre hinweg begleitete die Seelsorger und die Pfarrbevölkerung die Sorge um ihr Gotteshaus. Die Erhaltung der Pfarrkirche und des Pfarrhofes war und ist eine stetige Aufgabe, der sich jede Generation aufs Neue stellen muss.

Im Jubiläumsjahr wird es eine Festmesse am Pfingstsonntag geben und es wird eine Neuauflage des erfolgreichen Kinderbuches Nmau črіəz izaro, das 2021 im Kulturhaus Latschach vorgestellt wurde, vorbereitet.

Die Gründung der Pfarre Latschach vor 270 Jahren ermöglichte die Seelsorge vor Ort und bedingte das geistige wie bauliche Erbe des ersten Pfarrers Johannes Leitschacher. Die Gewährleistung der Seelsorge heute und ein lebendiges Pfarrleben sind die Herausforderungen unserer Zeit, die nur durch die aktive Einbindung und Beteiligung der Laien gemeistert werden können.

Johannes Leitschacher erster Pfarrer von Latschach verstarb vor 250 Jahren

270 let fare Loče

Leta 1752 je cerkev sv. Urha v Ločah postala samostojen vikariat. Pri tem je veliko vlogo odigralo prebivalstvo, ki se je zelo

Erlenweg 20 9584 Finkenstein am Faaker See
GD BAU
Öffnungszeiten: Mo-Do 7-16 Uhr & Fr 7-12 Uhr
Tel.: 0676 506 18 05

Die Holzwerkstatt
Reparaturen – Sanierungen – Neuanfertigungen
Türen | Fenster | Möbel | Innenausbau
Balkonverkleidungen | Terrassenböden | Sichtschutz …
Christian Holzer · 9581 Ledenitzen
Mobil: 0664/537 6663 · E-Mail: christian.holzer@vol.at

zavzemalo za lastnega župnika. Za to v prihodnost usmerjeno nalogo so izbrali Janeza Lajčaherja, ki je prišel iz Kotmare vasi in je bil prej kaplan v Rožeku in pri Šmiklavžu/Beljak. Nadarjeni duhovnik je postal prvi župnik in graditelj nove baročne farne cerkve. Okoli zgradbe božjega hrama so kmalu zrasle legende. Tisto o župniku, ki je kopal zlato so izvajale tudi amaterske gledališke skupine. V središču te legende je zlato iz Jepe, ki naj bi Lajčaherju omogočilo gradnjo cerkve. Pravzaprav so gradbeni projekt omogočili številni talenti (arhitekt, znanstvenik, alkimist/kemik) in poslovna žilica moža ter številne pridne roke prebivalstva. Gradnja cerkve, župnišča in kaplanije, v kateri je bila prva šola v Ločah, je povzročila splošni razcvet. Razvilo se je samostojno farno življenje in prebivalstvo je lahko obiskovalo nedeljsko mašo na licu mesta in mu ni bilo več treba hoditi v oddaljeni kraj Marija na Zili. Nova šola je postala mejnik v izobraževanju. Šolski pouk se je tu začel leta 1784. Kot prvi učitelj se omenja Bartolomej Bobelari. Kako pomembna je bila nova izobraževalna ustanova, kaže dejstvo, da je to najstarejša šola med Rožekom in Podkloštrom in da se je izobraževanje sedaj omogočilo otrokom v neposredni bližini. Janez Lajčaher je umrl pred 250imi leti 22. februarja 1772. Do danes ga je nasledilo 17 duhovnikov. Poleg pastorale so vsi pustili pečat na najrazličnejših družbenih področjih. Posebej omembe vredna je kultura in izboljšanje gospodarskega položaja podeželskega prebivalstva. Delo cerkvenih pevcev je dokumentirano že v prvih zapisih fare. V tej tradiciji je cerkveni zbor Loče kot trajnostno delujoča pevska skupina fare. Pod župnikom Alojzijem Mallejem je bila leta 1825 napisana cerkvena pesmarica iz Loč z naslovom »BUKLE Sa zirkovne in boshie Peſmi. Katere ſe per Varrnei Zerkvi Uozhah k ’vezhej boshjei Zheste poio«. Vsebuje 40 pesmi iz cerkvenega leta in je napisana posebej za faro Loče.

Malerei DER Malerei · Anstrich
Fassaden · Vollwärmeschutz
Finkensteiner Str. 41 · A-9585 Gödersdorf
H. Der · M: 0664/938 49 68 · T/F: 04257/29 717
office@malerei-der.at · **www.malerei-der.at**

Leta 2012 je na pobudo cerkvenega zbora Loče izšla komentirana izdaja pesmarice.

Zlasti v drugi polovici 19. stoletja je splošni družbeni preobrat privedel do živahne društvene dejavnosti in razvilo se je zadružništvo. Tako je župnik Jakob Knaflič 14. februarja 1886 dal pobudo za ustanovitev »Bekštanjske posojilnice v Ločah«. Gre za prvi denarni zavod v trški občini Bekštanj. Duhovnik Franc Treiber iz Bač je zaslovel kot pisec pesmi in nam je zapustil pesem Nmau črıəz izaro, ki opeva Baško jezero. Leta 1922 sta loški župnik dr. Josip Ogris in učitelj Franc Aichholzer ustanovila Izobraževalno društvo »Jepa«, danes Kulturno društvo »Jepa-Baško jezero«. Vseh 270 let so župniki in župljani skrbeli za svoj božji hram. Ohranjanje farne cerkve in župnišča je bila in je stalna naloga, s katero se mora vsaka generacija soočiti na novo. V jubilejnem letu bo na binkoštno nedeljo praznična maša in v pripravi je nova izdaja uspešne otroške knjige Nmau črıəz izaro, ki je bila predstavljena leta 2021 v kulturnem domu v Ločah.

Ustanovitev fare Loče pred 270 leti je omogočila pastoralno oskrbo v neposredni bližini in pogojevala duhovno in gradbeno zapuščino prvega župnika Janeza Lajčaherja. Zagotavljanje pastorale danes in živo farno občestvo sta izziva našega časa. Le aktivno vključevanje in sodelovanje laikov bo omogočilo uspešno farno življenje tudi v prihodnosti.

Kommerzialrat Karl KOFFLER

Wirtschaftskammerpräsident i.R., Abgeordneter zum Kärntner Landtag a.D., Vizebürgermeister a.D. und Träger des Ehrenringes der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See,

ist am Freitag, dem 4. Februar 2022, kurz nach seinem 90. Geburtstag verstorben.

Karl wurde als drittes von acht Kindern als Sohn von Ferdinand und Gisela Koffler, die Gastwirte und Besitzer eines Sägewerkes waren, am 20. Januar 1932 in Mallestig geboren. Nach der Volks- und Hauptschule absolvierte Karl Koffler die kaufmännische Lehre. Nach dem Tod seines Vaters war er schon früh mit der Ernsthaftigkeit des Lebens konfrontiert. Er übernahm gemeinsam mit seinen Geschwistern die Führung seiner väterlichen Betriebe und baute den Gastgewerbebetrieb nach seiner wirtschaftlichen Trennung vom Sägewerkbetrieb zu einem modernen und sehr erfolgreichen 100-Betten-Hotel in der Marktgemeinde Finkenstein aus.
Daneben übernahm Karl Koffler auch schon sehr früh öffentliche Funktionen, er war von 1958 bis 1978 Mitglied des Gemeinderates und von 1973 bis 1978 Vizebürgermeister der Marktgemeinde Finkenstein. Neben dem Feuerwehr- und Friedhofwesen, zeichnete Karl Koffler während dieser Zeit für das Kindergartenwesen verantwortlich, darüber hinaus war er von 1975 bis 1990 Abgeordneter zum Kärntner Landtag.
1974 übernahm er die Funktion des Obmannes der Sektion Fremdenverkehr der Wirtschaftskammer Kärnten, die er sehr beharrlich und engagiert ausgeübt hat. 1985 erfolgte seine Wahl zum Vizepräsidenten und schließlich 1990 zum Präsidenten der Kärntner Wirtschafskammer. In dieser Funktion vertrat Karl Koffler in diversen Sozialpartnergremien, im Aufsichtsrat der Klagenfurter Messe sowie im Österreichischen Wirtschaftsverlag stets die Interessen der Kärntner und somit auch der Finkensteiner Wirtschaft. Wegen seiner großen Verdienste um die Wirtschaft Kärntens wurde ihm schließlich im Jahr 1987 der Berufstitel Kommerzialrat verliehen. Daneben erhielt Karl Koffler 1992 das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten und das Silberne Ehrenzeichen der Wirtschaftskammer Kärnten. 1994 wurde ihm das Ehrenzeichen der Stadt Villach verliehen.
Nachdem Karl Koffler immer sehr eng mit seiner Geburts- und Heimatgemeinde verbunden blieb und sich stets mit großer Leidenschaft und Überzeugung für die Interessen der Finkensteiner Wirtschaft eingesetzt hat, wurde ihm als Dank und Anerkennung für seine großen Verdienste, mit Beschluss des Gemeinderates vom 20. November 1997, der Ehrenring der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See verliehen.
Die Nachricht vom Tod von Karl Koffler hat uns alle sehr traurig gemacht und auch wenn wir nun von Karl Abschied nehmen mussten, werden seine Verdienste und all das, was er geleistet hat, bestehen bleiben. Die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See ist ihm für sein Wirken und für das, was ihn als Mensch ausgemacht hat, sehr dankbar. Karl wird uns fehlen und wir werden ihn als ganz besonderen Menschen in Erinnerung behalten.

Seniorenclub Finkenstein trauert um Kommerzialrat Karl Koffler und Johann Unterguggenberger

Mit großer Trauer haben die Mitglieder des Seniorenclubs Finkenstein vom Tod unseres verehrten und langjährigen Mitglieds, Kommerzialrat **Karl Koffler**, erfahren. Karl war ein besonderer Mensch und er kann wohl als Pionier in der Gemeinde bezeichnet werden, der durch Klugheit und Weitblick schon in der Mitte des vorigen Jahrhunderts erkannt hat, wie aussichtsreich und vielversprechend die Chance war, die der Faaker See-Region durch den damals populär gewordenen Erholungstourismus geboten wurde. Er war ein Miterfinder der Gastlichkeit und erkannte den wertvollen Effekt, der entstand, wenn ein Gast seinen Besuch am selben Urlaubsort jährlich wiederholte. Er fühlte sich jedem Besucher persönlich verpflichtet und man konnte ihn sehr häufig in der Gaststube antreffen. Dort suchte er zu jedem Gast den direkten Kontakt und machte Werbung für die Schönheiten der Region und erklärte seinen Gästen nicht nur die verschiedenen Ausflugsmöglichkeiten, sondern empfahl nebenbei, welche Tagesspezialitäten man probiert haben musste. Mit seinen Tipps und Empfehlungen schuf er Vertrauen und war sehr erfolgreich damit. Mit seiner Kompetenz und Erfahrung erwarb er sich hohes Ansehen in seiner Gemeinde, in Wirtschaftskreisen und im Landtag. Wir werden seiner in großer Achtung gedenken.

Johann Unterguggenberger hat uns bereits am 28. Dezember 2021 im Alter von 89 Jahren verlassen. Auch er war ein langjähriges Mitglied des Seniorenclubs Finkenstein, zeitweise Rechnungsprüfer und gemeinsam mit seiner Frau ein begeisterter Anhänger der vielfältigen Gemeinschaftsunternehmungen des Seniorenclubs. Unser aufrichtiges Beileid und tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. Nachdem im Jänner kein Mitteilungsblatt erscheint, war es auch nicht möglich, das Bedauern über seinen Tod früher kundzutun. Wir möchten den Verlust für den Seniorenclub Finkenstein, unsere Wertschätzung für ihn und die Trauer über sein Ableben zum Ausdruck bringen. Er wird uns fehlen.

TODESFÄLLE

Friedrich PIRKER (85), Finkenstein
Friedrich HUSS (86), Faak am See
Rudolf Ferdinand FAULLANT (75), Faak am See
Lenz Maria GREGORI (89), Müllnern
Hans-Peter WILDERMUTH (71), Fürnitz
Ingeborg TSCHEMERNJAK (82), Faak am See
Johann UNTERGUGGENBERGER (89), Finkenstein
Johann HOCHKOFLER (93), Finkenstein
Paula Johanna ZOLLNER (92), Techanting
Maria HOGEN (64), Latschach
Grete WOLLWANG (83), Faak am See
Johann KOREN (81), Ledenitzen
Brigitte KUSTERNIGG (82), Faak am See
Margaretha Anna PIRKER (96), Finkenstein
Anita GÄBELEIN (75), Gödersdorf

GRUSS AN DAS ALTER

Am 16. Jänner 2022 feierte **Gerlinde Gaderer** ihren 70. Geburtstag. Als Gratulantin überbrachte ihre Betreuerin Irmgard Fülöp die Glückwünsche im Namen der gesamten Ortsgruppe Ledenitzen. Auf diesem Wege alles Gute liebe Gerlinde und bleib gesund!

Jubilarin Gerlinde Gaderer (links) und Irmgard Fülöp.

GEBURTEN

Sophia

Hurra, **Sophia** ist da! Manches fängt klein an, manches beginnt groß, aber manchmal ist das Kleinste das Größte. Sophia kam am 13.11.2021, mit 3420 g zur Welt und bereichert nun das Leben von Mama Michéle Juth und Papa Markus Theuermann aus Latschach. Die ganze Familie ist überglücklich über ihren Nachwuchs.

Luisa

Sonnenschein **Luisa** erblickte am 11.12.2021 um 09.41 Uhr mit 3708g und 54 cm das Licht der Welt. Die stolzen Eltern Markus und Janine Wiegele freuen sich riesig über den Familienzuwachs und sie staunten nicht schlecht, denn die kleine Luisa hatte bei der Geburt schon zwei Zähne.

Mit einem Jugendkonto von Raiffeisen profitierst du nicht nur von den gewöhnlichen Leistungen einer Bank.

Die Raiffeisen Club-Welt bietet **viele Vorteile und Vergünstigungen** in verschiedensten Bereichen wie Sport, Kultur und Entertainment. Zusätzlich wird Onlineshopping dank der neuen Debitkarte so einfach wie noch nie.

Das ist das Jugendkonto, das einfach mehr drauf hat.

- Gratis Kontoführung
- Gratis Unfallversicherung
- Gratis JBL WAVE 100TWS Headphones
- Gratis Internetbanking (Mein ELBA)
- Gratis Internetbanking am Smartphone mit der ELBA-App
- Debitkarte
- Kontaktlos bezahlen mit dem Smartphone und ELBA-pay, Apple Pay, Garmin Pay oder Bluecode

Du willst mehr von deiner Bank? Na dann:

WILLKOMMEN IM CLUB!

Raiffeisenbank Arnoldstein-Fürnitz

Grenzlandspringen in Ratnitz war wieder ein voller Erfolg

Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft Latschach rund um Obmann Günther Sticker hatten wieder für perfekte Verhältnisse im Ratnitzer Schistadion gesorgt. 13 mutige Springer wagten sich bei Traumwetter über die Schanze und wurden dabei von zahlreichen Zusehern angefeuert. Besonders stolz war man, dass der Sieger des Grenzlandspringens 1959 und Kärntner Skisprunglegende Engele Maier, die Veranstaltung besuchte.

Engele Maier bei seinem Siegessprung im Jahr 1959

Mit zwei Sätzen auf 22 Meter ließ Lukas Walluschnig dem zweitplatzierten Michael Schaunig keine Chance. Er gewann bereits 2014 und 2019 und ist somit der erfolgreichste Sportler seit der Wiedereinführung 1991. Der dritte Platz ging an den Mallenitzner Alexander Schuster.
Der jüngste Teilnehmer war gleichzeitig der Lokalmatador des Springens. Der 14-jährige Ratnitzer Noah Mosser begeisterte die Zuseher und kam schon nahe an die Weiten der Spitzenspringer heran. Als Anerkennung erhielten alle Teilnehmer wertvolle Sachpreise aus der heimischen Wirtschaft.

Lukas Walluschnig sorgte beim 22. Grenzlandspringen am kleinen Ratnitzer Hügel für klare Verhältnisse.

Herzlichen Dank an alle Sponsoren, die Grundeigentümer Hans Urschitz und Janko Tischler sowie Beate Aicholzer für die tatkräftige Unterstützung.

© E. Rassinger (3)

Kärntner Schisprunglegende Engele Maier (3.v.l.) mit den diesjährigen Siegern des Grenzlandspringens, sowie Vertretern der Gemeinde und den Verantwortlichen der DG-Latschach.

Stipendien für engagierte Musiker

Wie schon in den vergangenen Jahren, konnten auch dieses Schuljahr im Rahmen einer kleinen weihnachtlichen Vorspielstunde am 21. Dezember, Stipendien von Vbgm. Christine Sitter, MBA und GR. Karl Millonig (Gasthaus Millonig) im Wert von je € 400 an zwei engagierte Musiker Isabell Pinter und Simon Frank vergeben werden.

Isabell Pinter und Simon Frank gaben bei der Vorspielstunde eine musikalische Kostprobe.

Isabell Pinter ist seit vielen Jahren in der Gitarrenklasse von Silke Sablatnig und absolvierte ihre 1. Übertrittsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolgt. Simon Frank ist ebenfalls seit Jahren ein engagierter Schüler im Fach Saxofon aus der Klasse Martin Jessernig und ist in mehreren Ensembles zu hören. Die Musikschule Finkenstein bedankt sich recht herzlich für diese großzügige Anerkennung. Leider ist es aufgrund der aktuellen Situation rund um Corona noch immer nicht möglich die zahlreichen Konzerte und Veranstaltungen, wie geplant durchzuführen. Wir versuchen daher, euch über unsere Facebook-Seite immer wieder einen kurzen Einblick in unsere Arbeit und die großartigen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler zu geben. Schaut doch auf unserer Facebook-Seite vorbei!
Hast du Lust Trompete zu spielen? Wir hätten noch freie Plätze! Auch Schnupperstunden sind jederzeit in allen Fächern möglich, melde dich bei uns! Dir. Julia Plozner (T: 0664 4495692 | E-Mail: julia.plozner@musikschule.at

Vlnr.: Simon Frank, Karl Millonig, Vbgm. Christine Sitter, MBA und Isabell Pinter

Mittelschule Finkenstein
Respektvoll miteinander in die Zukunft

Was kommt nach der Volksschule? Welche Schule passt zu ihrem Kind?

Die richtige Schulwahl für Ihr Kind zu treffen, ist gewiss keine einfache Entscheidung. Als mögliche Hilfestellung bietet Ihnen die Mittelschule Finkenstein ein Video an, das Sie auf der Homepage www.mittelschule-finkenstein.at finden. Die Mittelschule Finkenstein kann eine echte Alternative zum Besuch einer AHS-Unterstufe sein. Der Unterricht ist an die Bedürfnisse der Zukunft angepasst. Das Lernen mit Notebooks und Schulbüchern läuft parallel, Sprachen, wie Englisch, Slowenisch oder alternativ Italienisch stehen zur Auswahl. Berufsorientierung ab der 3. Klasse informiert über die vielfältigen Bildungswege und soll die spätere Berufswahl erleichtern. Auch sportliche und kreative Angebote stehen zur Verfügung.

Das Team rund um Direktorin Barbara Petritsch, BEd (2. Reihe Mitte) freut sich, wenn Sie die Entscheidung der Schulwahl zu Gunsten der Mittelschule Finkenstein fällen werden.

Der Unterricht in den Mittelschulen in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch erfolgt ab der 2. Klasse den Befähigungen der Kinder und Jugendlichen entsprechend in den Gruppen Standard oder Standard AHS. Die letztere wird nach dem Lehrplan der AHS-Unterstufe unterrichtet. Die Klassengrößen umfassen familiäre Zahlen, so dass die Lehrer auf die Bedürfnisse Ihres Kindes gut reagieren können.
Das Anmeldeformular finden Sie auch auf www.mittelschule-finkenstein.at. Sie können es auch nach vorheriger telefonischer Anfrage erhalten.

GLASEREI
PRESCHERN
Expressreparaturen · Kunstverglasungen
Neuverglasungen · Bilderrahmen · Spiegel
Preschern Franz
Glasermeister
Rainweg 4 • A-9582 Oberaichwald / Faakersee
Tel. 04254/2104 • Fax 04254/50 231 • Mobil 0664/133 41 09
e-mail: glaspreschern@direkt.at • www.glaspreschern.at

Kindergarten Fürnitz - Freude kommt auf am Eislaufplatz!

Im Winter wird die Eisfläche neben dem Kindergarten Fürnitz nicht nur von den Eltern und ihren Kindern aktiv genutzt, sondern auch vom Kindergarten selbst. Einige Vormittage werden sportlich mit den angehenden Schulkindern draußen auf dem Eis verbracht. Sie haben nicht nur großen Spaß und Freude an der Bewegung, sondern verbessern nebenbei auch noch Ausdauer, Geschicklichkeit und Gleichgewicht. Gleichzeitig werden sie auch in ihren sozialen Kompetenzen gefördert, indem die Kinder gezielt lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Im Vordergrund stehen jedoch der gemeinsame Spaß und die Freude auf dem Eis mit all ihren Freunden.

Die Fürnitzer Kindergartenkinder haben sichtlich Spaß auf dem Eislaufplatz.

Eisbahn beim Gasthof Pranger in Sigmontitsch eröffnet

Am 27. Jänner 2022 lud Bernhard Perchtold, der neue Obmann des SV St. Job/Sigmontitsch zur Eröffnung der neuen Eisbahn beim Gasthaus Pranger herzlich ein. Begrüßen durfte er unter anderem Bürgermeister Christian Poglitsch, Gemeinderat Christian Oschounig, die „Vereins-Wirtin“ Angela Mertel, die Eismeister Karl Kargl und Horst Kronig, sowie einige Vereinsmitglieder. Nachmittagstermine können gerne telefonisch unter 04257 2425 reserviert werden. Stock Heil!

Bürgermeister Christian Poglitsch (rechts im Bild) war begeistert von der neuen Eisbahn in Sigmontitsch.

„Sensory Play“ im Kneipp-kindergarten Ledenitzen

Kinder erforschen und entdecken die Welt durch ihre Sinne. Sie sehen, beobachten, hören, fühlen, tasten, riechen, schmecken. Bei diesem aktiven Prozess des Wahrnehmens begreifen Kinder die Welt in ihrer Differenziertheit, versuchen sich darin zurecht zu finden und sie zu begreifen. Dazu brauchen sie vielfältige Gelegenheiten, um sinnlich wahrnehmbare Welterfahrungen zu sammeln.

Was ist Sensory Play? Darunter versteht man sensorische Spielangebote, bei welchem das Kind mit allen Sinnen tätig werden kann, sich ausprobieren kann und seiner Kreativität freien Lauf lassen kann. Ganz typisch sind zum Beispiel sensorische Wannen, die befüllt sind mit ansprechenden Materialien. Dafür können getrocknete Lebensmittel wie Reis, Kichererbsen, Getreide, Linsen usw. verwendet werden. Kleine Kieselsteine, Papierschnipsel, Schnee oder Wasserperlen eignen sich ebenfalls perfekt für das Befüllen.

Bei den verschiedenen sensorischen Spielmöglichkeiten, können die Kinder mit allen Sinnen dabei sein.

Im Kneippkindergarten Ledenitzen sind die sensorischen Wannen ein fixer Bestandteil des pädagogischen Konzepts. Die Füllung der Wannen orientiert sich saisonal und an den Bedürfnissen der Kinder. Für Freude sorgte auch das Weihnachtsgeschenk der Kindergartenreferentin Vbgm. Michaela Baumgartner für die Kinder, ein „Sensory-Play Tisch“ der eine vertiefende Sinneserfahrung noch mehr fördert. Ein Dankeschön auch an Familie Oschgan vom Voltitschhof, die den Kindern eine Füllung Dinkel- und Roggenkörner aus ihrem eigenen Anbau zur Verfügung stellte.

Kindergruppe Pinocchio Schnee, Eis und Kälte – so macht der Winter Spaß

Auch wenn die Temperaturen weit unter Null sinken, die Natur schläft, die Tage noch kurz und kalt sind, wissen sich die Kinder der Kindergruppe Pinocchio zu beschäftigen. Sie nutzen die Minusgrade für Experimente mit Eis und unzählige Bobabfahrten am Hügel. Sie schauen sich die Schneeflocken genau an und staunen über die Symmetrie und die Einzigartigkeit einer jeden. Die Kinder entdecken, dass auch jeder Mensch genauso einzigartig ist wie die kalte Flocke, die vom Himmel fällt, und das auch gut so ist. Beim Morgenkreis wird dann besprochen, wie die Waldtiere es schaffen, über den Winter zu kommen. Wer macht Winterschlaf? Wer erstarrt in der Kälte und welche Tiere halten nur Winterruhe? Die Kleinen brachten dafür Tiere aus den eigenen Kinderzimmern mit, mit denen sie ein bezauberndes und winterliches Bodenbild gestalteten.

Die kleinen Pistenflitzer hatten beim Schifahren am Dreiländereck großen Spaß.

Die Kinder waren aber auch sehr sportlich. Eine Woche lang waren die Kleinen bei wundervollem Winterwetter am Dreiländereck und lernten, dass „Pizza“ und „Pommes“ nicht nur gut schmecken, sondern uns auch beim Schifahren helfen. Bis zum großen Abschlussrennen waren alle Pistenflitzer bestens ausgebildet und haben den anspruchsvoll gesteckten Slalom mit Bravour bestanden. Das Pinocchio-Betreuungsteam ist sehr stolz auf ihre Medaillienträger. Aber auch direkt vor der Haustüre lockte der Wintersport, denn in diesem Jahr war es zum Glück wieder möglich, am Eislaufplatz auf den Kufen zu flitzen und gemeinsam macht es bekanntlich am meisten Spaß.

Am Eislaufplatz konnten sich die Pinocchio-Kinder nach Herzenslust austoben.

Hopsi Hopper im Kindergarten Latschach

Auch in diesem Kindergartenjahr bekommen die Kinder im Kindergarten Latschach einmal im Monat Besuch von Hopsi Hopper. Übungsleiter Hendi Rampazzo vermittelt den Kindern in spielerischer Form Freude an der Bewegung. Auf die Kinder warten lustige Bewegungsspiele, um ihre motorischen Fähigkeiten optimal zu stärken.

Ziel ist es die Kinder für Bewegung zu begeistern und dabei positive Gruppenerlebnisse zu schaffen. Die von ASKÖ zur Verfügung gestellten Turnmaterialien bringen zusätzlich viel Spaß und Spannung in die verschiedensten Turneinheiten und die Kinder freuen sich schon jetzt aufs nächste Mal.

Die Latschacher Kindergartenkinder haben großen Spaß mit den verschiedenen Bewegungsspielen.

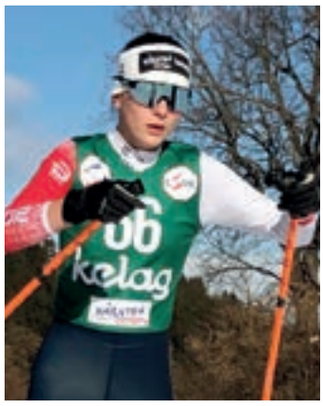
Kindergarten Finkenstein Hoppel und Brumm entdecken das Weltall

Raketenrennen und "Marsmännchen-füttern" im Kindergarten? Was ist denn hier los? „Astronauten-Party!", rufen die Finkensteiner Kindergartenkinder. Im Februar wurden die Kinder zu kleinen Experten zum Thema „Planeten und Weltall". Fasziniert beobachteten sie die Planeten die sich im Modell um die Sonne bewegten, bastelten Astronauten und staunten über leuchtende Sterne in der Raketen-Spielstation. An den Projekttagen begleiteten Hase Hoppel und Brumm der Bär die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise durch das Weltall, und schon bald konnten auch die Jüngsten die Planeten den Namen nach aufzählen und auf Bildern zuordnen. Höhepunkt des Projektthemas war die Astronauten-Party mit verschiedenen Spiel-Stationen, wo unter anderem eine Luftballon-Rakete gestartet wurde und sich die Kinder als Raumfahrer verkleidet haben. Sie schwebten in der Hängematte und konnten so die Schwerelosigkeit erleben und fütterten die hungrigen Marsmännchen mit Bällen. Ein Schachtel-Raketen Rennen durfte ebenso wenig fehlen, wie ein mystischer Raketenflug, der mit Musik begleitet wurde.

Die Raketen-Spielstation war eine der Attraktionen in der Woche rund um das Weltall.

Finkensteiner Langlauftalente zeigen starke Leistungen

Silber und Bronze für die Pinter Mädels
Bei den Österreichischen Meisterschaften in Bad Mitterndorf konnten sich Chiara und Fiona Pinter bei der Verfolgung in der Skating-Technik über die Plätze 2 und 3 freuen. Schon im Herbst gab es bei den Bergrollermeisterschaften in Niederösterreich Silber und Bronze für die beiden Schwestern.
Hoch motiviert waren sie dann nur zwei Wochen später beim Austria Cup in der Ramsau am Dachstein auf den Weltcuploipen über 5 km erfolgreich. Chiara lief ihren Konkurentinnen davon und siegte, Fiona erreichte den ausgezeichneten dritten Platz. Mitte Februar fanden die Österreichischen Schüler- und Jugendmeisterschaften in Sulzberg (Vorarlberg) statt, wo die zwei Mädels wieder mit sehr hohen Erwartungen an den Start gingen. Über die Ergebnisse wird voraussichtlich in der kommenden Ausgabe berichtet.



Chiara Pinter war beim Austria Cup in der Ramsau nicht zu schlagen.

Auch Fiona Pinter ist Stammgast am Podest.

Sportliche Erfolge auch durch die Talente von der Union Rosenbach
Schon gleich nach dem ersten Schneefall im November nahmen die zahlreichen jungen Athleten das Langlauftraining bei der Union Rosenbach wieder auf. Zwei bis drei Mal pro Woche flitzen die Sportskanonen auf den schmalen Brettern, über die bestens präparierten Pisten des Langlaufleistungszentrums St. Jakob. Im letzten Monat gingen die Nachwuchstalente beim Kelag Fischer Langlaufcup in der Alpen Arena Villach, beim Kelag Fischer Langlaufcup in Bad Kleinkirchheim und bei den Kärntner Meisterschaften in Pirkdorf an den Start.

Die Brüder Moritz und Philipp Graber aus Faak am See erreichten einige Stockerlplätze, welche mit Pokalen, Medaillen und tollen Preisen belohnt wurden. In Pirkdorf holte sich der fünfjährige Philipp Graber den Kärntner Meister-Titel in der Bambini Wertung. Dass die Langlaufbegabung offensichtlich in der Familie liegt, beweist der Großcousin der beiden Graber-Brüder - Fabian Graber (Jg.1997). Er ging als Tagessieger nach Hause und holte sich den Titel Kärntner Meister. Der gebürtige Ledenitzner trainiert auch bei der Union Rosenbach und gilt für die jüngeren Langläufer als großes Vorbild.

Philipp und Moritz Graber mit Roland Schablitzky (Fachreferent für Langlauf und Biathlon vom Landesschiverband Kärnten)

Ebenfalls als Tagessiegerin und somit ebenfalls als Kärntner Meisterin ging Anna Maria Logonder (Jg. 2003) aus Outschena hervor. Die junge Athletin hat ihr Können bereits in den vergangenen Saisonen immer wieder unter Beweis gestellt.
Um den Langlaufnachwuchs ist es derzeit offenbar sehr gut bestellt und wir wünschen den jungen Athleten für die weiteren Rennen alles Gute.

Fabian Graber (2.vl.) und Anna Maria Logonder (3.vl.)

„Das Moser – Hotel am See“
Egger Seepromenade 66 • 9580 Egg am Faaker See
☎ 0664 28 60 230 ✉ office@das-moser.at • www.das-moser.at
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für den Sommer Mitarbeiter in den Bereichen:
• Zimmerdienst • Service/Allroundkraft
VZ/TZ oder geringfügig je nach Vereinbarung, Verdienst über KV, kein Abenddienst
Wir freuen uns auf Ihren Anruf !

Suche ab sofort ...
Friseurin — Teilzeit oder Ganztags, mit 6 Wochen Urlaub im Jahr!
Stuhlmiete zu fairen Bedingungen
Vielleicht hast du Lust dich selbstständig zu machen? Dann bist du genau richtig in meinem Team.
Ich freue mich auf dich!
FRISEURSALON „SABINE“
in Ledenitzen
Ferlacher Str. 2A
0 42 54 /40 61